



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1902**

10 (7.1.1902) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-94553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-94553)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingelohn 50 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 2.42 pro Quartal.

Insertate:
Die Colonnade... 20 Pf.
Auswärtige Insertate... 25
Die Restante... 60
Einzelnummer... 5

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Glebschste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2824.

Telephon: Redaktion: Nr. 877.
• Expedition: Nr. 218.
• Druckerei: Nr. 541.
• Filiale: Nr. 818.

Nr. 10.

Dienstag, 7. Januar 1902.

(Abendblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. Januar 1902.

Rückgang der Streikbewegung in Europa.

Wie schwer die Krise auf dem ganzen europäischen Arbeitsmarkt lastet, geht aus dem starken Niedergang der Auslandsbewegung deutlich hervor. Die Arbeiter beschränkten sich fast ausnahmslos auf die Abwehr und vermeiden jeden Angriffsfreie. Im November 1900 wurden in Deutschland, Frankreich, Belgien und England noch 153 Streiks gezählt, im November 1901 dagegen nur 71. Die Zahl ging in jedem einzelnen Lande stark zurück, und zwar fiel sie in: Deutschland von 30 auf 13; Frankreich von 68 auf 29; Belgien von 7 auf 4; England von 48 auf 25. Dem Rückgang in der Zahl entspricht eine ebenso große Abnahme der Beteiligten. In den Ländern, in denen die Zahl der Streikenden monatlich ermittelt wird — Frankreich, Belgien, England, freilich im November 1900 zusammen 35 164, dagegen 1901 nur 15 608. Die Zahl der Streikenden betrug 1901 in Frankreich immerhin noch 8503 gegen 809 in England. Sie wäre auch in Frankreich bedeutend geringer gewesen, wenn nicht hier die Bestrebungen, die auf einen allgemeinen Bergarbeiterausstand hinfielen, mehrere partielle Streiks hervorgerufen hätten, an denen sich allein 6450 Bergarbeiter beteiligten. Die äußerst geringe Zahl der Streiks läßt darauf schließen, daß gegen Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen, soweit sie durch die wirtschaftliche Krise herbeigeführt werden, die Arbeiter sich im Allgemeinen nicht wehren; die Gründe für die Abwehrstreiks sind vielmehr in solchen Differenzen mit den Arbeitgebern zu suchen, die unabhängig von der Geschäftslage entstehen. Abweichend von diesem die gedrückte Stimmung der Arbeiter deutlich verrathenden Gesamtbilde war die Streikbewegung nur in Italien, wo zwei größere Ausstände (2300 Gasarbeiter in Genua, Alessandria etc. und 1000 Lithographen in Mailand) die Bewegung belebten. Während so in Europa die gedrückte Stimmung der Arbeiterwelt die Regel, die Abweichung nur die Ausnahme bildet, entspricht umgekehrt der günstigen Geschäftslage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika der dortigen günstigen Geschäftslage auch eine Zunahme der Streiks, insbesondere an den Eisenbahnen. Im November sind in Pittsburg die Weichensteller wegen Lohnunterschieden in Ausstand getreten; alle in Pittsburg mündenden Bahnen, mit Ausnahme von zweien, wurden betroffen. Gleichzeitig ist bei der New-York-New-Haven-Bahn ein großer Streik der Weichensteller und Frachtwagenführer ausgebrochen, der erhebliche Betriebsstörungen verursachte. Die großen Einigungsversuche zwischen Kapital und Arbeit gehören mit zu den Vorbereitungen, mit denen Amerika sich rüstet, auf dem Weltmarkt die erste Stelle zu erlangen.

Die Versorgung der Kriegsinvaliden.

Von verschiedenen Seiten hören wir über die Ausführung des Gesetzes vom 31. Mai 1901 zur Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen Klagen und Aufregungen der Erbitterung, gerade unter den verabschiedeten und pensionierten Offizieren, welche die Forderungen von 1866 und 1870/71 mitgemacht haben. Der § 3 des obigen Gesetzes lautet: „Die Anweisung der Pensionszuschüsse für Offiziere und Beamte erfolgt durch das Kriegsministerium, ohne daß es eines Antrages des Betroffenen bedarf.“ Das Kriegsministerium hatte also die löbliche Absicht, aus eigener Initiative die Forderungen des Gesetzes zu erfüllen. Nach der Fassung des § 3 bleibt es aber den Offizieren und Beamten unbenommen, den Antrag auf Gewährung der Pensionszuschüsse zu stellen. Dieses Recht werden

sich alle die nicht beantragen lassen, die Seitens des Kriegsministeriums keine Anweisung zur Erhebung der Pensionszuschüsse erhalten haben. Regierendes mag — nach den uns zu Ohren gekommenen Klagen — einer großen Anzahl von Offizieren begünstigt sein, die trotz ihrer Wunden aus den Kriegsjahren noch ruhig weiter dienten und bei ihrer späteren Verabschiedung keine Ahnung davon besaßen, daß sie bei ihrem Austritt vom Dienst ihre Kriegsinvalidität ausdrücklich anerkennen lassen mußten. Es scheint, daß nur in den Fällen, wo dies geschehen ist — auch nach dem Jahre 1877 — der vom Gesetz 1901 zugesprochene Pensionszuschuß zugestanden wird. Eine solche Ausführung des Gesetzes dürfte dem Geiste desselben aber nicht entsprechen und die Verweigerung des Pensionszuschusses würde gerade die Offiziere hart treffen, die trotz der in Folge des Krieges erhaltenen Wunden und der Schädigung ihrer Gesundheit auch über das Jahr 1877 noch weiter dienten. Unzweifelhaft kommt diese Angelegenheit bei den Interpellationen Oriola und Trendl im Reichstage zur Sprache.

Italien, Frankreich und die Türkei.

In Rom hat man offenbar das Bestreben, den Einbruch abzuschwächen, den Herr Barrère mit seiner temperamentvollen Selbstberäuberung sehr wahrscheinlich beabsichtigt hat, den Einbruch nämlich, daß die Freundschaft mit Frankreich in Zukunft die alleinige Grundlage der italienischen Politik bilden werde. Die leitenden Persönlichkeiten in Rom legen Gewicht auf die Feststellung, daß Herrn Barrères Ansprache nichts Anderes war und sein konnte als eine Bestätigung der Erklärungen, die der italienische Minister des Aeußeren kurz vorher in der Kammer abgegeben hat. Sie wollen durch die Veröffentlichung in dem offiziellen Organ gleichzeitig verhindern, daß die in Aussicht gestellte Eröffnung des Herrn Delcassé eine Deutung erfahre, die über die wirkliche Tragweite der Verständigung hinausgeht. Auch durch den Hinweis darauf, daß diese in Form eines Protokolls geteilt ist, soll übertriebene Vorstellungen von ihrer Bedeutung vorgebeugt werden, und ihr Inhalt wird kurzweg als Abgrenzung der beiderseitigen Interessengebiete bezeichnet. Die Regierung nahegelegenen Kreise wissen im Augenblicke anscheinend nichts Besseres zu thun, als Erwägungen anzustellen, die man schon deshalb nicht ernst nehmen kann, weil sie mit dem Zusammenbruch des osmanischen Reiches nie mit dem Ereignis rechnen, das in der nächsten Zukunft mit Sicherheit zu erwarten ist. Der fröhliche Mann am Bosporus hat, obwohl ihm die politischen Quackwälder schon seit Jahrzehnten aufgegeben haben, Manches überlebt und von Zeit zu Zeit ganz erstaunliche Proben von Lebenskraft gegeben, so daß Spekulationen auf sein Ende als eine sehr unfruchtbare Sache betrachtet werden müssen. Das mögen sich die Herren in der „Tribuna“ gesagt sein lassen, die jetzt von der Sorge bedrückt werden, Deutschland könnte der Erfüllung der italienischen Hoffnungen auf Tripolis Schwierigkeiten bereiten. Man meldet nämlich der „Post. Zig.“ aus Rom, in der Regierungspresse komme die Anschauung zum Ausdruck, daß Deutschlands Freundschaft für die Türkei den an das Tripolitanische Abkommen geknüpften Hoffnungen Italiens hinderlich sein könnte. Die ministerielle „Tribuna“ betont das Recht Italiens, auf den Zusammenbruch der Türkei, den es in keiner Weise beschleunigen werde, vorbereitet zu sein, um sich einen gebührenden Anteil an der Hinterlassenschaft zu sichern. Die „Tribuna“ erwidert jetzt selbst in der Erwiderung des italienischen Außenhandels kein so großes Hindernis für die Erneuerung des Dreibundes wie in der Gegnerschaft gegen jene Hoffnungen Italiens. Sie sagt: „Was uns und der großen Mehrheit der Italiener die Liebe zum Bündnis austreiben könnte, wäre die Ueberzeugung, daß es unter Umständen ein

Hindernis für die vollständige Entfaltung unserer nationalen Politik bilden könnte.“ Nach der Turiner „Gazzetta del Popolo“ wird in römischen diplomatischen Kreisen versichert, im Abkommen zwischen Frankreich und Italien bestehe für Frankreich die Verpflichtung, Tripolis während einer bestimmten Reihe von Jahren nicht zu besetzen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 6. Jan. (Der Kindermord) ist vom Geh. Sanitätsrat Dr. Baer zum Gegenstand einer traurig interessanten statistischen Untersuchung gemacht worden.

Ihr zu Grunde gelegt sind die nach den amtlichen Quellen in Preußen von 1869 bis 1898 vorgekommenen 1708 Selbstmorde unter dem 15. Lebensjahr. Von ihnen entfielen vier Fünftel auf Knaben und ein Fünftel auf Mädchen. Sie nehmen ständig zu sowohl mit dem Alter (unter 10 Jahren 98 Fälle, über 10 Jahre 1616 Fälle), als auch mit den fünfjährigen Zeiträumen und zwar betrug, daß 1869 bis 1873 ein Kinder Selbstmord auf 606 022 Einwohner und 1889 bis 1893 ein Kinder Selbstmord schon auf 424 030 Einwohner entfiel. Damit ist erwiesen, daß die Kinder Selbstmorde glücklicherweise nicht Schritt halten oder gehalten haben mit der Zunahme der Selbstmorde überhaupt, die sich in dem ganzen Zeitraum von 1869 bis 1898 mehr als verdoppelt hat.

Unter den Ursachen der Kinder Selbstmorde spielen Degeneration und Geistesstörung einerseits, schlechte Erziehung, übertriebene Strenge, falscher Ehrgeiz und Frühreife andererseits die Hauptrolle. Wie bei den Erwachsenen entsteht die zu Selbstmord führende Degeneration und Geistesstörung sehr oft auch bei Kindern auf dem Boden des Alkoholismus, wenn auch nicht unmittelbar als Hinterlassenschaft trunksüchtiger Eltern.

Die Zukunft Südafrikas.

In der „Finanz-Chronik“ gelangen Beiträge „aus dem Kriegstagebuche einer deutschen Frau“, die unter der Ueberschrift „Zurück vom Transvaal“ erschienen, mit dem 5. Briefe zum Abschluß. Der letzte dieser Briefe, der mehr der Zukunft als der Vergangenheit gilt, klingt für die britische Regierung nichts weniger als tröstlich aus. Bei der, trotz aller Unpa. „Itischkeit, immerhin von einer gewissen Boreingenommenheit für England durchwehten Haltung dieser Beiträge, die auch in der englischen Presse große Beachtung fanden, dürfte das Schlußwort dieser scharfen Beobachterin und Beurtheilerin der ihr genau bekannten Verhältnisse und Zustände, im Vaterlande John Bull's kaum eine erquickliche Lesart bilden. Nachdem nochmals auf die in den Kreisen der loyalen Elemente der Kap-Kolonie herrschende Mißstimmung hingewiesen worden, heißt es weiter: „Wozu man sich nunmehr überzeugt hält und worüber man früher leicht hinweggehen zu können vermeinte, ist, daß eine gedeihliche Entwicklung Südafrikas nur dann in Hand mit der einheitlichen Vorentscheidung zu erzielen ist. Ueber ihren Kopf hinweg kann man Südafrika nicht feilsch machen. Die guten Dinge, die das Gelingen der freizeithlichen und geregelten örtlichen Verwaltung bilden, reichen dafür nicht aus. Zur vollen Entwicklung der großartigen natürlichen Hilfsquellen des afrikanischen, unter dem Sammelbegriff Kontinents gehöri der Eur. Ohne ihn bringt man es nicht fertig. Man kann nicht über ihn hinweg einfach zur Tagesordnung übergehen. Er kann nicht nur viel fördern, er kann leider auch noch mehr verhindern. So lange er nicht zufrieden ist, ist auch an seine Hüfte zu denken, und da der hiesige Friede die Vorbedingung des Gedeihens bildet, so bietet die Vorentscheidung das schwierigste Problem, mit dem man sich zu befassen haben wird, und dessen Lösung auf dem Wege der jetzt im Auge gefaßten „Britanisierung“ von ganz Südafrika den gewünschten

— Briefwechsel zwischen Napoleon III. und der Kaiserin Eugenie während des deutsch-französischen Krieges. Vor kurzem wurde gemeldet, daß die Kaiserin Eugenie Memoiren schreiben und mit der Sammlung und Schätzung der in Betracht kommenden Dokumente beschäftigt sei. Diese Nachricht veranlaßt den „Matin“, die Keinen Briefchen zu veröffentlichen, die im Jahre 1870, von dem Tage der Kriegserklärung an bis zu der Kapitulation von Sedan, von den Mitgliedern der kaiserlichen Familie geschrieben worden sind, und die man nach dem Sturz des Kaiserreiches in den Kellern fand. Die Zahl dieser Briefchen ist nicht groß: es sind höchstens 20, und darunter sind nur vier von der Hand der Kaiserin. Einige wurden kurz nach dem Siege veröffentlicht, die meisten aber sind unbekannt oder vergessen. Am 30. Juli schrieb der Kaiser von Metz aus an die Kaiserin: „Louis befindet sich wohl. Er hat 16 Stunden hinter einander geschlafen... Wir umarmen Dich herzlich.“ Am Abend desselben Tages ging noch ein zweites Briefchen an die Kaiserin ab: „Schick mir ein Armband für die Frau des Präfekten... Ich befinde mich sehr wohl, bin aber durch die Hitze ermüdet.“ Napoleon, „Am 31. Juli schreibt Eugenie an ihren Sohn: „Die kleine Malakoff hat wieder zwei vierblättrige Kleeblätter gefunden. Ich werde sie Dir schicken.“ Man ersieht aus diesen Briefchen, wie sorglos damals noch Kaiser und Kaiserin in den Tag hinein lebten. Etwas anders klingt schon die Tonart des Briefes, den Napoleon am 1. August an den Kriegsminister richtete: „Die Kaiserin hatte nicht das Recht, einen General zu ernennen. Die Ernennung des Generals Grandchamp muß für ungültig erklärt werden.“ Am 7. August schrieb die Kaiserin an ihren im Hauptquartier befindlichen Gemahl: „Ich bin sehr zufrieden mit den Beschlüssen des Ministerraths und überzeuge mich davon, daß wir die Preußen mit dem Regen in den Knochen (1) bis zur Grenze zurücktreiben werden. Wath also. Mit Energie werden wir die Situation beherrschen.“ Am 16. August schreibt Prinz Louis an seine Mutter: „Meine liebe Mama! Ich befinde mich sehr wohl, ebenso Papa. Alles geht von Tag zu Tag besser...“ Daß es aber nicht besser ging, beweisen die beiden Briefchen, die die Kaiserin an ihre Mutter, die Gräfin von Montijo in Madrid, richtete. Am 18. August schrieb sie: „Komme nicht. Du könntest unsere Sache nur noch mehr verwirren.“ Und am 4. September heißt es:

Tagesneuigkeiten.

— Marconi über die Möglichkeiten der Uebersee-Telegraphie. Der Erfinder der drahtlosen Telegraphie, äußert sich im „New-York Herald“ folgendermaßen: „Es ist fast sicher, daß die Einzelheiten des König Eduards Krönung von London nach New-York durch drahtlose Telegraphie befördert werden können. Es handelt sich nur darum, die nötigen Stationen zu bauen. Meine Fähigkeit, drahtlose Zeichen über den Ozean zu übermitteln, steht nicht länger in Frage: es müssen nur die entsprechenden Geräte beschafft werden. Innerhalb eines Vierteljahres kann ich eine ähnliche Station in St. Johns, Neufundland, und eine zweite in Massachusetts bei Cape Cod gebaut haben. Mit diesen drei Stationen kann die alte und die neue Welt verbunden werden. Die Entfernung von Cornwall nach St. Johns beträgt 2745 Kilometer, die von St. Johns nach Cape Cod 1890 Kilometer. Wenige glauben es, daß eine drahtlose Verbindung von England nach Amerika möglich wäre; aber ich habe niemals daran gezweifelt. Durch drahtlose Stationen in Seattle, Vancouver, Panning Island und an anderen Stellen wird das System sich wirksam und weit billiger stellen. Fast ebenso große Ergebnisse erwarte ich auf dem Lande. Nach Versuchen, die in England und anderen Ländern gemacht wurden, glaube ich, daß auf dem Lande ähnliche Ergebnisse wie auf dem Wasser erzielt werden. Sobald das System vollendet ist, wird man ohne Drähte über eine Strecke von 2800 Kilometern Prärie telegraphieren können. Das wäre eine „Real“-Verbindung zwischen dem Paz und Ozean. Solche drahtlose Stationen könnte man gegen geringe Kosten erhalten. Eine große Zukunft hat mein System im Ozean. Sein Wert ist zum Theil im südafrikanischen Krieg bewiesen worden, aber verschiedene Umstände verhindern seinen vollen Gebrauch. Guerrillabanden können dann die Bewegungen des Feindes nicht mehr hindern. Eine Verbindung zwischen den belagerten Städten und der Außenwelt wäre unter allen Umständen möglich. Militärische Maßnahmen, die sich über ein weites Gebiet ausbreiten, könnten ohne Leitung von Telegraphen oder den Gebrauch von Photographen geleitet werden. Auch im Seeverkehr sind ja die Versuche sehr erfolgreich ge-

Erfolg nicht... man sich in Südafrikanischen...
 Erfolg nicht... man sich in Südafrikanischen...
 Erfolg nicht... man sich in Südafrikanischen...

Allgemein waltet die Ueberzeugung vor, daß das Reich Südafrika...
 Allgemein waltet die Ueberzeugung vor, daß das Reich Südafrika...
 Allgemein waltet die Ueberzeugung vor, daß das Reich Südafrika...

Das Ergebnis dieser interessanten Ausführungen lautet...
 Das Ergebnis dieser interessanten Ausführungen lautet...
 Das Ergebnis dieser interessanten Ausführungen lautet...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. Januar 1902.

Ueber den jüngsten Weihnachts- und Neujahrverkehr bei den...
 Ueber den jüngsten Weihnachts- und Neujahrverkehr bei den...
 Ueber den jüngsten Weihnachts- und Neujahrverkehr bei den...

Kohlen-Verkaufsbilanz gezeichnet. Wie wir hören...
 Kohlen-Verkaufsbilanz gezeichnet. Wie wir hören...
 Kohlen-Verkaufsbilanz gezeichnet. Wie wir hören...

Wahnerbindungen zwischen Mannheim-Heinau und Brühl...
 Wahnerbindungen zwischen Mannheim-Heinau und Brühl...
 Wahnerbindungen zwischen Mannheim-Heinau und Brühl...

Patent-Entscheidungen. Die Patent- und technische...
 Patent-Entscheidungen. Die Patent- und technische...
 Patent-Entscheidungen. Die Patent- und technische...

General-Wimpffen, der das Kommando nach der Verwundung...
 General-Wimpffen, der das Kommando nach der Verwundung...
 General-Wimpffen, der das Kommando nach der Verwundung...

Ueber Sir Ernest Cassel, der, wie schon kurz gemeldet...
 Ueber Sir Ernest Cassel, der, wie schon kurz gemeldet...
 Ueber Sir Ernest Cassel, der, wie schon kurz gemeldet...

Patent-Entscheidungen. 129472. Weiteinlage. Franz...
 Patent-Entscheidungen. 129472. Weiteinlage. Franz...
 Patent-Entscheidungen. 129472. Weiteinlage. Franz...

Wichtig für Gesangsvereine! Das am 1. Januar in Kraft...
 Wichtig für Gesangsvereine! Das am 1. Januar in Kraft...
 Wichtig für Gesangsvereine! Das am 1. Januar in Kraft...

Zum Frankenthaler Nord. Die die Igl. Staatsanwaltschaft...
 Zum Frankenthaler Nord. Die die Igl. Staatsanwaltschaft...
 Zum Frankenthaler Nord. Die die Igl. Staatsanwaltschaft...

Ueberfahren wurde gestern Abend um 8 1/2 Uhr an der...
 Ueberfahren wurde gestern Abend um 8 1/2 Uhr an der...
 Ueberfahren wurde gestern Abend um 8 1/2 Uhr an der...

Das Verbot der Strafe hat sich in Ludwigsbäsen der 12jährige...
 Das Verbot der Strafe hat sich in Ludwigsbäsen der 12jährige...
 Das Verbot der Strafe hat sich in Ludwigsbäsen der 12jährige...

Aus dem Großherzogthum.

Schweizingen, 7. Jan. Verhaftet und das Amtsgefängnis...
 Schweizingen, 7. Jan. Verhaftet und das Amtsgefängnis...
 Schweizingen, 7. Jan. Verhaftet und das Amtsgefängnis...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Dornstadt, 6. Jan. Heute Nacht zwischen 11 und 12 Uhr...
 Dornstadt, 6. Jan. Heute Nacht zwischen 11 und 12 Uhr...
 Dornstadt, 6. Jan. Heute Nacht zwischen 11 und 12 Uhr...

Mainz, 6. Jan. Der wegen verschiedener großer Betrugsereien...
 Mainz, 6. Jan. Der wegen verschiedener großer Betrugsereien...
 Mainz, 6. Jan. Der wegen verschiedener großer Betrugsereien...

Wiesbaden, 6. Jan. Der 18jährige Bureaugehilfe...
 Wiesbaden, 6. Jan. Der 18jährige Bureaugehilfe...
 Wiesbaden, 6. Jan. Der 18jährige Bureaugehilfe...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ueber einen Mannheimer Künstler am Brandberger Stadt...
 Ueber einen Mannheimer Künstler am Brandberger Stadt...
 Ueber einen Mannheimer Künstler am Brandberger Stadt...

Uebenden Aufsatz von Ketzgen ermahnt, um den Plan für die neue...
 Uebenden Aufsatz von Ketzgen ermahnt, um den Plan für die neue...
 Uebenden Aufsatz von Ketzgen ermahnt, um den Plan für die neue...

Zu dem Duell in Jena, bei dem, wie schon telegraphisch...
 Zu dem Duell in Jena, bei dem, wie schon telegraphisch...
 Zu dem Duell in Jena, bei dem, wie schon telegraphisch...

Mit welcher Leichtfertigkeit zuweilen Ehen geschlossen...
 Mit welcher Leichtfertigkeit zuweilen Ehen geschlossen...
 Mit welcher Leichtfertigkeit zuweilen Ehen geschlossen...

Publikum getreten ist, in seinen Darbietungen ausgezeichnet, ist neben...
 Publikum getreten ist, in seinen Darbietungen ausgezeichnet, ist neben...
 Publikum getreten ist, in seinen Darbietungen ausgezeichnet, ist neben...

Ein ergebnisloses Preisandschreiben. Prof. Dr. Walter Simon...
 Ein ergebnisloses Preisandschreiben. Prof. Dr. Walter Simon...
 Ein ergebnisloses Preisandschreiben. Prof. Dr. Walter Simon...

Ein deutsches Ueberbreitl in Paris. Unmittelbar vor Weih...
 Ein deutsches Ueberbreitl in Paris. Unmittelbar vor Weih...
 Ein deutsches Ueberbreitl in Paris. Unmittelbar vor Weih...

Das deutsche Ueberbreitl jedoch, und wenn es auch aus dem...
 Das deutsche Ueberbreitl jedoch, und wenn es auch aus dem...
 Das deutsche Ueberbreitl jedoch, und wenn es auch aus dem...

mit dreimaligem Angewechselt genehmigt. Held, als ausgezeichnet...
 mit dreimaligem Angewechselt genehmigt. Held, als ausgezeichnet...
 mit dreimaligem Angewechselt genehmigt. Held, als ausgezeichnet...

Wit welcher Leichtfertigkeit zuweilen Ehen geschlossen...
 Wit welcher Leichtfertigkeit zuweilen Ehen geschlossen...
 Wit welcher Leichtfertigkeit zuweilen Ehen geschlossen...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Bois-la-Paix, 6. Jan. Gestern geriet der in dem Hause Biegelstraße Nr. 8 wohnende Wagner Konrad Scher, 30 Jahre alt, mit dem Handwerkermeister, dem Eisenarbeiter Heinrich...

Darmstadt, 7. Jan. Die „Darmst. Ztg.“ veröffentlicht die vom Großherzog an Angehörige des ehemaligen ostasiatischen Expeditionskorps, die heftige Staatsangehörige sind, oder früher in der heftigen Division gestanden haben, verliehenen Ordensauszeichnungen.

Hamburg, 6. u. 7. Jan. Heute früh entgleiste auf dem Bahnhof Friedrichsdorf die Maschine nebst mehreren leeren Wagen eines Zuges. Verletzt wurde Niemand. Der Personenverkehr blieb durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Berlin, 7. Januar. Der Reichsanwalt Justizrat Eugen Kallmann erkrankte gestern, wie verlautet, infolge Schreckens wegen eines schweren Herdenleidens.

Berlin, 7. Jan. Das Kultusministerium beschäftigt, wie die „Nationalztg.“ meldet, in Berlin ein großes poliklinisches Institut zu errichten und möchte als Bauplatz das in der verlängerten Biegelstraße hinter der Königl. Frauenklinik gelegene Schweizer Grundstück.

Berlin, 7. Jan. Wie die „Vredlauer Ztg.“ meldet, ist die Aktiengesellschaft der Modlauer Textilmanufaktur gehörige große Baumwollspinnerei in Webers in Terepshovo niedergebrannt. Der Schaden ist enorm.

Hamburg, 7. Jan. (Frankf. Ztg.) Die deutsche Vereinigung in Shanghai protestiert gegen den Plan, Tsinan anstatt des Reichsgerichts zum Berufungsgericht zu machen.

Budapest, 7. Jan. In den letzten Wochen sind im Somogher Komitat 58 Familien vom Katholizismus zum evangelischen Glauben übergetreten.

London, 7. Jan. Marquis Zito verließ heute London, um sich nach Paris zu begeben.

Die Rückkehr des Hofes. Peking, 7. Jan. Der Kaiser und die Kaiserin Regentin sind hier eingetroffen. Die Einzugfeierlichkeiten vollzogen sich ohne Zwischenfall.

Argentinien und Chile. Buenos Aires, 6. Jan. (Melbung der Agence Hobak.) Die von Chile abgegebene Erklärung bezüglich der Posten in Ultima Esperanza stellte die argentinische Regierung zufrieden, da die Rechte Argentinien, die letzteres durch Chile für verlegt hielt, jetzt gewahrt werden.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harmo, für den lokalen und provinziellen Teil: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Penzisten: J. B. Dr. Paul Harmo.

An die Auftraggeber des Buchdruckgewerbes! Im Deutschen Buchdruckgewerbe tritt mit dem 1. Januar 1902 eine neue Lohnvereinbarung zwischen den Buchdruckereibesitzern und ihren Gehilfen in Kraft.

Der Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Johannes Baensch in Firma W. Drugalla-Leipzig, Vorsitzender. Theodor Naumann in Firma C. G. Naumann-Leipzig. Dr. Alfred Giesecke in Firma B. G. Teubner-Leipzig. Wilh. Bär, in Firma Bär & Hermann-Leipzig.

Mannheimer Bauordnung (Preis 4 Mark) zu beziehen durch die Dr. H. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Mannheimer Handelsblatt.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 7. Jan. Obligationen.

Table with columns for Staatspapiere, Wechsel, and Aktien. Includes entries like 100.70, 101.30, 100.80, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 117.70, 127.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 112.00, 118.00, 118.00, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table with columns for Staatspapiere and A. Deutsche. Includes entries like 100.70, 101.30, 100.80, etc.

Table with columns for Aktien industrieller Unternehmungen. Includes entries like 78.80, 79.80, 104.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 172.50, 180.50, 105.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 226.50, 231.70, 65.00, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 151.95, 153.80, 114.75, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 105.00, 100.00, 113.40, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 105.00, 100.00, 113.40, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 105.00, 100.00, 113.40, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 105.00, 100.00, 113.40, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 105.00, 100.00, 113.40, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 105.00, 100.00, 113.40, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 105.00, 100.00, 113.40, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 105.00, 100.00, 113.40, etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries like 105.00, 100.00, 113.40, etc.

Scharf & Hauck Piano's Flügel. Fabrikate allerersten Ranges! Mässige Preise! Reiche Auswahl! Lager: C 4, 4.

J. Ziegler & Cie. Weinhandlung 04, 10 - 04, 10. Rhein- und Moselweine, Badische Weine, Pfälzer Weine.

Bordeaux- und Gurgunder Schaumweine und Champagner zu Originalpreisen.

Felle Gobelins, Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe Stores, Rouleaux, Tisch-, Divan- und Reisedecken, Orientalische Stickereien, Decorationen, Plüsch, Cretonne, Moquettes, Kameeltaschen, Möbelfstoffe, Cocosläufer- und Matten, Linoleum, Perjer- und indische Teppiche.

G. C. Wahl Inhaber Frdr. Bayer & Gg. Brück N 3, 10 Mannheim Telefon 648. Möbel und Decorationen in jeder Stylart. Lager in Holz- und Polstermöbel in gediegener Ausführung. Complete Musterzimmer zur gefl. Ansicht. Uebernahme ganzer Einrichtungen. Unbeschränkte Garantie.

Automaten-Halle

P 2, 3¹/₂, Mannheim.
Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Mannheimer Musikwerke-Manufaktur

SCHMID & DÜLK, G. m. b. H.
Fabrikation und Verkauf aller existierenden Musikwerke. — Seit 1899 allein über 90 große Orchester-Pianos geliefert. — Nur erste Referenzen. — Billigste Preise. — Coulaute Bedingungen. — Weitgehendste Garantien. — Eigene Konstruktions- und Reparaturwerkstätte. — Stimmen aller Musikwerke.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Mit dem 10. Januar l. J. treten für Petroleumsendungen in Wagenladungen von Trieb nach badischen Stationen weiter ermäßigte Frachttarife in Kraft, welche bei unterm Verbandsstationen zu erfahren sind 17179 Karlsruhe, 4. Januar 1902. Gr. Generaldirektion.

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann, meinen Mann Johann Kauer von Waldhof, auf meinen Namen etwas zu fordern oder zu leisten, indem ich keine Zahlung dafür leisten werde. 1214
Eufemia Kauer, Waldhof.



PFÄFF - Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.
Bei den massenhaften Anpreisungen von sogenannten „billigen“ Nähmaschinen ist es für jeden Käufer ein Gebot der Vorsicht, darauf zu achten, dass er auch etwas Gutes bekommt. Die Pfaff-Nähmaschinen bieten infolge ihrer anerkannten Güte die sicherste Gewähr für eine dauernde befriedigende Leistung. Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerlei. 11885
Gegründet 1862. Niederlagen in fast allen Städten. 1000 Arbeiter.
G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik, Kaiserslautern.

Vertreter für Mannheim und Umgegend: **Martin Decker, A 3, 4.**

Nächste Grosse Badische Invaliden Geldlotterie

4. Sol. Einkommenssteuer zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder u. deren Angehörigen. Zieh. Freitag, 23. Jan. 1902. 2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von **Mk. 42 000**
Kapitalerlöse Mk. 20 000
1 Haupterlöse Mk. 20 000
1 Gew. baar Mk. 5000
2 Gew. baar „ 2000
4 Gew. baar „ 2000
20 Gew. baar „ 2000
100 „ „ „ 2000
200 „ „ „ 2000
500 „ „ „ 2000
1400 „ „ „ 4200
Loose à 1 Mark.
11 Loose à 10 Mark.
Fests. a. List 25 Pfg. ein. empfiehlt
J. Stürmer,
Generaldebit
Strassburg i. E.

Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.)
Abtheilung Handelsschule.
Sonntag, 12. Januar u. c., Abends präzis 7/8 Uhr im Lokale

Vortrag

von Herrn Professor A. Lobkuchon hier, über:
Die norwegische Polarexpedition unter Fridtjof Nansen 1893—1896
(mit Darstellung von Lichtbildern).
Der Vorstand.

Friseur - Gehülfe - Verein Mannheim.

(Schule für Damenfrisuren.)
Sonntag, den 12. Januar 1902, Abends präzis 7 Uhr im Kasino, R 1, 1:
Preisfrisen

BALL

was wir die Herren Prinzipale, Kollegen und Freunde ergebenst einladen.
(Musik: eine Abtheilung der hies. Grenadierkapelle.)
Der Vorstand.
NB. Einladungskarten sind zu haben bei: Herrn G. Scherer, Friseur, Bahnhofplatz 2 u. Herrn H. Dollmer, Friseur, F 3, 3.

Turnverein Mannheim

G. B. gegr. 1846.
Unseren verehrlichen Mitgliedern theilen wir ergebenst mit, daß unser diesjähriger

Weisser Ball

am Samstag, den 18. Januar, Abends 8 Uhr im Saale des Apollotheaters stattfindet.
Vor schläge für Gönnerfreunde sind entweder schriftlich an den Vorstand einzureichen oder können am Montag, den 6. cr., beim Ballcomitee im Lokale „Zum Tannenbaum“ T 3, 21 abgegeben werden.
Donnerstag, den 16. cr., nur Kartenausgabe.
Der Vorstand.

Im Lokal der Volkshütte, R 5, 6

erhalten jeden Montag und Freitag von 1/2 6 bis 1/2 8 Uhr

Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft

in Rechts- und andern Angelegenheiten von den Frauen des Vereins Rechtschynststelle für Frauen und Mädchen. 61715

Hektographen-Masse

pro Kilo Mk. 2.30 u. Mk. 2.50.
Das Ausgießen wird mit 50 Pfg. berechnet.
Zu beziehen durch die Expedition d. General-Anzeigers E 6, 2.

BABY - Ausstattungen

Geschenke Bedarfs-Artikel
Kopfbedeckungen 60958
Reisende Neuhelben. Billigste Preise.

KINDER - Kleider, Mäntel, Schürzen, Wäsche

Planken
Gebr. Lindenheim E 2, 17.

Grosse Vogel-Ausstellung

der Vereinigten Mannheimer Kanarienzüchter-Vereine (Mannh. Kanarienzüchterverein u. Vogelzuchtverein Kanaria) am 11., 12. u. 13. Januar 1902 in dem Saale des Gold. Karpfen, F 3, 13¹/₂

Prämierung und Verloosung

von feinen Kanarien, Papageien, Exoten etc. Loose à 50 Pfg. sind zu haben bei allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. Ziehung findet am 13. Januar statt. Im Interesse unserer guten Sache laden wir alle Vogelkenner herzlich ein.
Der Vorstand.

Sardinien Stores,
Rouleaux, Vitragen.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Thürschliesser

„Merkur“
Selbstthätiger u. geräuschloser, empfiehlt unter Garantie
Telephon Nr. 664. **Carl Gordt, R 3, 2.**
Bau- und Kunstschlosserei. Häusel-graph- und Telephonanstalt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen nahm Gott meinen heissgeliebten, theuren Gatten, meiner Kinder treubesorgter Vater und unseren guten Bruder, Herrn

Georg Friedrich Schaefer

nach längerem Leiden zu sich. Tiefgebeugt betrauern wir den unersetzlichen Verlust.
Marie Schaefer nebst Kindern.
Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, 9. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Rheindammstrasse 14. 17177

Statt jeder besonderen Anzeige.

Hierdurch die schmerzliche Mittheilung, dass unser innigst geliebter Vater, Bruder, Grossvater und Schwiegervater, Herr

Jacob S. Hirsch

heute Nacht nach langem Leiden sanft verschieden ist.
Mannheim, London, Ludwigshafen a/Rh., München, 7. Januar 1902.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 9. Januar, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhaus B 5, 13 aus statt.
Condolenzbesuche dankend verbeten!

Rheinische Creditbank

in Mannheim.
Vollgezahletes Actienkapital 46 Millionen Mark.
Reserven: 11 000 000.
Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accredits auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir kaufen und verkaufen Effecten aller Art und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.
Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.
Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zu sicherer Aufbewahrung, (auch in Kassenschrank-Anlage, Safe) und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der billigen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Liquidation ausgesetzener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.
Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.
Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewöben unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.
Die Berechnung von Guthaben ist eine Vereinfachung resp. behalten.

Bayrisches Exportbier

anerkannt hochfeine Qualität,
empfiehlt zu mässigen Preisen
Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh. (Bayern.)
Tüchtige Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht.
An die deutschen Hausfrauen!
Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit.
Thüringer Weber-Verein zu Gotha.
Geben Sie den in Ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen

„Weber“

Beschäftigung. Wir offeriren:
Handtücher, gross und klein.
Büschel in diversen Dessins.
Rändeltücher in diversen Dessins.
Staubtücher in diversen Dessins.
Taschentücher, leinene.
Schwemmtücher.
Servietten in allen Dessins.
Tischtücher am Stück u. abgem.
Wein Tücher zu Hemden u. l. w.
Wein Tücher zu Bettstücken und Bettwäsche.
Goldbleinen zu Hemden und Bettwäsche.
Alles mit der Hand gewebt, wir liefern nur gute und dauerhafte Waare. Kundente von Regentagen benötigen dies.
Der Unterzeichnete leistet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.
Kaufmann C. F. Gröbel,
Landtags-Abgeordneter, Vorsitzender.
Müller und Preis-Kourante liefern gerne gratis zu Diensten.

Färberei R. Schaedla

Q 3, 10. Mannheim. Q 3, 10.
Chem. Reinigung u. Kunst-Wascherei für Damen- und Herren-Garderobe, Möbel- und Dekorations Stoffen jeder Art.
Rasche Lieferung. Billige Preise.
Anerkannt tadelloso Ausführung. 12176

Invaliden-Geldlotterie

Ziehung 24. u. 25. Januar, Loose à Mk. 1.—
zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes, nach Umständen 10 Pfg. Porto.